

## Hinter den Kulissen.

### Die geheimen Verhandlungen unmittelbar vor und bis zum Bruche.

#### Der äußere Anstoß.

Jede kriegerische Verwicklung hat wenigstens eine mehr oder weniger tiefsitzende Ursache und eine mehr oder weniger oberflächliche Veranlassung. Des gegenwärtigen Weltbrands Ursachen sind — neben Frankreichs niemals aufgegebenen Revanchegelüsten — Rußlands panslawistische, auf die Zertrümmerung Österreich-Ungarns abzielende Ränke und Großbritanniens Neid auf die mächtig emporstrebende wirtschaftliche Kraft Deutschlands. Letztere rechtzeitig niederzuringen, dazu war den im „herzlichen Einvernehmen“ Vereinigten, die sich seit einiger Zeit endlich auch offen „Verbündete“ (alliés) nennen, jedes Mittel recht. Nur keine falsche Scham! Das war und ist ihre Lösung. Und so entblödete sich Rußland nicht, dem durch Meuchelmord gebrandmarkten „Bruder“ Serbien um jeden Preis zu helfen; seine Bundesgenossen zum Beistande mit den Waffen zu vermögen, kostete wenig Mühe. Dasselbe Britannien, das sich nach der blutigen Belgrader Juninacht des Jahres 1903 drei lange Jahre standhaft geweigert hatte, beim serbischen Hof einen Vertreter zu beglaubigen, leistet jetzt Gefolgschaft einem großen Reiche, das seine ganze Wucht dafür